

Quartalsmitteilung
zum 30. September 2023

Kennzahlen

in Mio. EUR	2023					2022 ¹		
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.	31.12.
Ergebnis								
Rückversicherungsumsatz (brutto)	12.272,7	6.241,6	-4,2%	18.514,2	+1,0%	6.515,4	18.331,5	
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	1.078,7	482,8	+30,5%	1.561,5	+46,8%	370,0	1.063,6	
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ²	-342,5	-259,7		-602,2		-113,5	-319,0	
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	850,7	415,0	+12,6%	1.265,7	+6,1%	368,4	1.193,1	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.352,6	484,3	-11,0%	1.836,8	+10,5%	544,1	1.661,6	
Konzernergebnis	960,0	439,4	+45,8%	1.399,4	+25,4%	301,4	1.116,3	
Bilanz								
Haftendes Kapital	13.393,0			13.721,4	+0,3%			13.683,2
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.256,8			9.573,7	+5,7%			9.059,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	907,8			918,4	+2,4%			897,2
Hybridkapital	3.228,4			3.229,3	-13,3%			3.726,3
Vertragliche Netto-Serviceermarge (CSM)	7.275,4			8.269,8	+26,1%			6.557,4
Risk Adjustment	3.651,2			3.546,3	-4,6%			3.717,1
Kapitalanlagen	56.467,1			57.574,3	+4,1%			55.285,1
Bilanzsumme	63.924,0			64.597,8	+2,6%			62.959,2
Kennzahlen								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ³	91,7%	92,2%		91,9%		95,0%	94,6%	
EBIT-Marge ⁴	12,6%	9,0%		11,4%		9,1%	9,9%	
Kapitalanlagerendite	3,0%	2,9%		3,0%		2,7%	2,9%	
Eigenkapitalrendite	21,0%	18,7%		20,0%		12,5%	15,1%	
Aktie								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	7,96	3,64	+45,8%	11,60	+25,4%	2,50	9,26	
Buchwert je Aktie in EUR	76,76			79,39	+5,7%			75,12
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	194,35			207,90	+12,1%		154,20	185,50
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	23.438,1			25.072,1	+12,1%		18.596,1	22.370,8

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Exklusive Währungskurseffekte

³ Rückversicherungs-Serviceergebnis / Rückversicherungsumsatz (netto)

⁴ EBIT / Rückversicherungsumsatz (netto)

Inhalt

Quartalsmitteilung	4
Geschäftsverlauf	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Schaden-Rückversicherung	5
Personen-Rückversicherung	6
Kapitalanlagen	7
Ausblick	10
Konzernbilanz zum 30. September 2023	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2023	13
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2023	14
Konzernsegmentberichterstattung zum 30. September 2023	16
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2023	20
Sonstige Angaben	21
Kontakte	22

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach §53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 21 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 30. September 2023

Geschäftsverlauf

- Rückversicherungsumsatz steigt auf Neunmonatssicht um 1,0 % auf 18,5 Mrd. EUR
- Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) wächst um 26,1 % auf 8,3 Mrd. EUR
- Kapitalanlagerendite liegt mit 3,0 % über dem Ziel von mindestens 2,4 %
- Nettokonzerngewinn steigt um 25,4 % auf 1.399,4 Mio. EUR
- Eigenkapitalrendite erreicht 20,0 % und liegt deutlich über Mindestziel
- Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II mit 269,9 % weiterhin sehr robust

Die Hannover Rück berichtet ihre Geschäftsergebnisse seit 1. Januar 2023 nach den neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 17 und IFRS 9. Um eine Vergleichbarkeit der Geschäftszahlen sicherzustellen, sind die Vorjahreszahlen ebenfalls entsprechend der neuen Standards berechnet.

Die ersten neun Monate des Jahres 2023 verliefen für die Hannover Rück zufriedenstellend und wir sind weiterhin auf Kurs zum Erreichen unserer Jahresziele. Trotz zunehmender Häufigkeit von Naturkatastrophen und zunehmender geopolitischer Unsicherheiten waren wir in der Lage, unsere Rolle als verlässlicher Partner und kapitalstarker Rückversicherer abermals zu unterstreichen.

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) stieg zum 30. September um 1,0 % auf 18.514,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18.331,5 Mio. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte der Anstieg 3,8 % betragen.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis, das die Erträge aus Rückversicherung nach Abzug des abgegebenen Geschäfts (im Wesentlichen Retrozession und Insurance-Linked Securities) wiedergibt, stieg um 46,8 % auf 1.561,5 Mio. EUR (1.063,6 Mio. EUR).

In der Schaden-Rückversicherung lagen die Leistungen für Großschäden per Ende September innerhalb der Erwartungen für die ersten neun Monate.

Das um Währungskurseffekte bereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis, das insbesondere die Aufzinsung der in Vorjahren diskontierten versicherungstechnischen Rückstellungen beinhaltet, lag bei -602,2 Mio. EUR (-319,0 Mio. EUR).

Der Bestand unserer Kapitalanlagen lag Ende September bei 57,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2022: 55,3 Mrd. EUR). Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % auf 1.265,7 Mio. EUR (1.193,1 Mio. EUR). Dies war vor allem auf höhere Erträge aus dem festverzinslichen Portefeuille und niedrigerem Aufwand für erwartete Kreditausfälle zurückzuführen. Die sich daraus ergebende annualisierte Durch-

schnittsrendite unserer Kapitalanlagen belief sich auf 3,0 % und übertraf das Ziel von mindestens 2,4 % für das Gesamtjahr.

Das Übrige Ergebnis reduzierte sich um 40,8 % auf -379,9 Mio. EUR (-269,9 Mio. EUR), aufgrund des Wegfalls eines positiven Effekts im Vorjahr und höheren Verwaltungskosten.

Das operative Konzernergebnis (EBIT) steigerte sich um 10,5 % auf 1.836,8 Mio. EUR (1.661,6 Mio. EUR). Der Steueraufwand hat sich infolge unterschiedlicher regionaler Ergebnisbeiträge auf 317,9 Mio. EUR (368,7 Mio. EUR) reduziert. Insgesamt konnte der Nettokonzerngewinn um 25,4 % auf 1.399,4 Mio. EUR (1.116,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie betrug 11,60 EUR (9,26 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück belief sich zum 30. September 2023 auf 9,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2022: 9,1 Mrd. EUR). Die Erhöhung des Eigenkapitals ergab sich im Wesentlichen aus dem in den ersten neun Monaten erzielten Konzernergebnis abzüglich der für das Geschäftsjahr 2022 an die Aktionäre der Hannover Rück ausgeschütteten Dividende. Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 20,0 % (Vorjahr: 15,1 %) und übertraf damit deutlich das Mindestziel von 1.000 Basispunkten über dem risikofreien Zins. Der Buchwert je Aktie betrug 79,39 EUR (31. Dezember 2022: 75,12 EUR).

Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) stieg um 26,1 % auf 8.269,8 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 6.557,4 Mio. EUR). Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch das gezeichnete, profitable Neugeschäft. Der Bestand des Risk Adjustments fiel um 4,6 % auf 3.546,3 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 3.717,1 Mio. EUR).

Die Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II, die die Risikotragfähigkeit der Hannover Rück misst, belief sich per Ende September auf 269,9 % und lag damit weiter deutlich über dem Limit von 180 % und dem internen Schwellenwert von 200 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Rückversicherungsumsatz steigt um 2,8 % auf 12,7 Mrd. EUR
- Großschäden auf Neunmonatssicht innerhalb der budgetierten Erwartungen
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 91,9 %
- Vertragliche Netto-Servicecharge (CSM) aus dem Neugeschäft verbessert sich um 31,8 %
- Operatives Ergebnis (EBIT) steigt um 7,9 % auf 1.107,6 Mio. EUR

In der Schaden-Rückversicherung hielt der Trend zu deutlich verbesserten Preisen und Konditionen über die Erneuerungs- runden im Jahr 2023 hinweg an. Ein Treiber waren unter anderem die an Frequenz deutlich zunehmenden Sekundärgefahren.

Die Vertragserneuerung zum 1. April, die vor allem unser Geschäft in Japan sowie in geringerem Umfang in Australien, Neuseeland, den anderen asiatischen Märkten sowie in Nordamerika betrifft, resultierte für die Hannover Rück ebenfalls in einer deutlichen Verbesserung der risikoadjustierten Preise und Konditionen. Der inflations- und risikobereinigte Preisanstieg des erneuerten Geschäfts betrug 6,0 %.

Die Vertragserneuerungen zum 1. Juni und 1. Juli waren ebenfalls von Preis- und Konditionsverbesserungen gekennzeichnet. Traditionell werden zu diesem Zeitpunkt Teile des Nordamerikageschäfts erneuert, insbesondere Naturkatastrophenrisiken, aber auch Geschäft aus Australien und Neuseeland sowie im Bereich Kredit und Kautions. Der inflations- und risikoadjustierte Preisanstieg belief sich auf 4,8 %.

Die vertragliche Netto-Servicecharge (CSM) aus dem Neugeschäft verbesserte sich entsprechend um 31,8 % auf 2.163,7 Mio. EUR (1.641,2 Mio. EUR). Die Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft fiel auf 39,0 Mio. EUR (272,5 Mio. EUR).

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) der Schaden-Rückversicherung stieg in den ersten neun Monaten um 2,8 % auf 12.736,1 Mio. EUR (Vorjahr: 12.388,9 Mio. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 5,5 % betragen.

Die Leistungen für Großschäden beliefen sich für die ersten neun Monate des Jahres auf 1.204 Mio. EUR (1.484 Mio. EUR) und lagen somit innerhalb des budgetierten Erwartungswertes von 1.328 Mio. EUR für diesen Zeitraum. Im dritten Quartal wurde das veranschlagte Budget leicht überschritten.

Größte Einzelschäden in den ersten neun Monaten waren unter anderem das verheerende Erdbeben in der Türkei und in Syrien zu Beginn des Jahres mit einer Nettobelastung von 273 Mio. EUR. Hinzu kamen die schweren Unwetter im Sommer in Norditalien mit 132 Mio. EUR und die Waldbrände auf Hawaii mit 87 Mio. EUR. Zudem ergaben sich Belastungen aus dem schweren Erdbeben in Marokko von 70 Mio. EUR. Der tropische Zyklon „Gabrielle“ in Neuseeland sowie Hurrikan „Idalia“ in den USA schlugen mit 66 Mio. EUR und 55 Mio. EUR zu Buche. Weitere Aufwendungen ergaben sich im Zusammenhang mit den Unruhen in Frankreich in Höhe von 46 Mio. EUR sowie den Unwettern in Italien im Mai mit 38 Mio. EUR.

Zudem ergaben sich in der Region Asien-Pazifik weitere, aber erwartungsgemäße und im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere pandemiebezogene Belastungen im Bereich Unfall- und Krankenversicherung.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) stieg um 46,1 % auf 884,8 Mio. EUR (605,7 Mio. EUR). Im Ergebnis des Vorjahres waren Rückstellungen für Leistungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg enthalten. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich auf 91,9 % (94,6 %). Das währungskursbereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) belief sich auf -472,5 Mio. EUR (-228,7 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen (netto) für die Schaden-Rückversicherung stieg um 13,8 % auf 948,7 Mio. EUR (833,3 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 7,9 % auf 1.107,6 Mio. EUR (1.026,2 Mio. EUR). Wir sind damit in der Schaden-Rückversicherung nach wie vor auf gutem Weg, das Jahresziel von mindestens 1,6 Mrd. EUR zu erreichen.

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2023					2022 ¹	
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.
Rückversicherungsumsatz (brutto)	8.364,9	4.371,2	-3,7%	12.736,1	+2,8%	4.538,5	12.388,9
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	597,6	287,2	+37,3%	884,8	+46,1%	209,1	605,7
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ²	-284,7	-187,9		-472,5		-80,1	-228,7
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	624,6	324,1	+13,8%	948,7	+13,8%	284,9	833,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	829,1	278,5	-26,4%	1.107,6	+7,9%	378,3	1.026,2
EBIT-Marge ³	11,5%	7,5%		10,2%		9,1%	9,1%
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote ⁴	91,7%	92,2%		91,9%		95,0%	94,6%
Neugeschäft CSM & LC (netto)	1.793,7	331,0	-3,4%	2.124,7	+55,2%	342,7	1.368,7

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Exklusive Währungskurseffekte

³ EBIT / Rückversicherungsumsatz (netto)

⁴ Rückversicherungs-Serviceergebnis / Rückversicherungsumsatz (netto)

Personen-Rückversicherung

- Anhaltend hohe Nachfrage im Bereich Financial Solutions und Langlebigkeitsdeckungen
- Rückversicherungsumsatz geht leicht um 2,8 % zurück auf 5.778,2 Mio. EUR
- Vertragliche Netto-Serviceermarge (CSM) aus dem Neugeschäft beläuft sich auf 227,6 Mio. EUR
- Bestand der vertraglichen Netto-Serviceermarge (CSM) wächst um 9,8% auf 5,4 Mrd. EUR
- Operatives Ergebnis (EBIT) erhöht sich um 14,7 % auf 730,4 Mio. EUR

Das Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung entwickelte sich in den ersten neun Monaten im Rahmen der Erwartungen. Die vertragliche Netto-Serviceermarge (CSM) aus dem Neugeschäft belief sich auf 227,6 Mio. EUR (346,5 Mio. EUR). Zusätzlich haben Vertragsverlängerungen bzw. -änderungen im Bestandsgeschäft die vertragliche Netto-Serviceermarge (CSM) um 344,9 Mio. EUR erhöht. Die Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 8,6 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR).

Im Bereich Financial Solutions verzeichneten wir eine anhaltende Nachfrage unserer Kunden, vor allem in den USA und China, wo wir auch im dritten Quartal Neugeschäft zeichnen konnten. Ähnliche Entwicklungen sind im Bereich der Langlebigkeitsdeckungen festzustellen, wo weltweit eine nach wie vor hohe Nachfrage herrscht. Insbesondere der Langlebigkeitsmarkt in Großbritannien hat sich in der abgelaufenen Periode mit Blick auf das Volumen sehr erfreulich entwickelt. Das traditionelle Rückversicherungsgeschäft der Sterblichkeits- und Morbiditätsrisiken zeigte unter anderem in Lateinamerika und in Ländern wie Italien, Frankreich und Spanien eine positive Geschäftsentwicklung.

Darüber hinaus bleiben die Serviceleistungen der Hannover Rück im Bereich der automatisierten Risikoprüfung mithilfe von digitalen Underwriting-Systemen weltweit von großem Interesse seitens unserer Kunden. Unsere Systeme ermöglichen

hierbei einen schlanken Verkaufs- und Schadenabwicklungsprozess, der flexibel und modular ist und in die unterschiedlichsten Vertriebskanäle integriert werden kann.

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) des Geschäftsbereichs Personen-Rückversicherung ging leicht um 2,8 % zurück auf 5.778,2 Mio. EUR (5.942,6 Mio. EUR); währungskursbereinigt hätte sich ein Wachstum von 0,3 % ergeben.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis stieg um 47,8 % auf 676,7 Mio. EUR (457,9 Mio. EUR). Einen wesentlichen Beitrag lieferte dabei aufgrund der gegenüber dem Vorjahr geringeren Pandemiebelastungen der Bereich der Mortalitätsdeckungen. Das Rückversicherungs-Finanzergebnis vor Währungskurseffekten belief sich auf -129,6 Mio. EUR (-90,3 Mio. EUR).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen für die Personen-Rückversicherung, die im Vorjahr von zwei größeren Sondereffekten profitiert hatten, lagen bei 315,3 Mio. EUR (358,9 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 14,7 % auf 730,4 Mio. EUR (636,9 Mio. EUR). Wir sind damit weiter im Plan das Jahresziel von mindestens 750 Mio. EUR für die Personen-Rückversicherung zu erreichen.

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2023					2022 ¹	
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.
Rückversicherungsumsatz (brutto)	3.907,8	1.870,4	-5,4%	5.778,2	-2,8%	1.976,9	5.942,6
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	481,1	195,6	+21,5%	676,7	+47,8%	160,9	457,9
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ²	-57,8	-71,8		-129,6		-33,4	-90,3
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	224,8	90,5	+8,8%	315,3	-12,1%	83,2	358,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	524,5	205,8	+24,1%	730,4	+14,7%	165,8	636,9
EBIT-Marge ³	14,8%	12,2%		14,0%		9,0%	11,5%
Neugeschäft CSM & LC (netto)	147,4	71,6	-38,7%	219,0	-36,5%	116,8	344,7

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Exklusive Währungskurseffekte

³ EBIT / Rückversicherungsumsatz (netto)

Kapitalanlagen

- Bestand an Kapitalanlagen erreicht 57,6 Mrd. EUR
- Starke ordentliche Erträge vor allem aus festverzinslichen Wertpapieren
- Kapitalanlageergebnis erhöht sich um 6,1% auf 1.265,7 Mio. EUR
- Kapitalanlagerendite erreicht 3,0 % und übertrifft Ziel von mindestens 2,4 %

In den ersten neun Monaten des Jahres entwickelten sich unsere Kapitalanlagen zu unserer Zufriedenheit und im Rahmen unserer Erwartungen, wenngleich zahlreiche geopolitische und makroökonomische Herausforderungen vor allem auf den Zinsmärkten weiterhin für Volatilität sorgten. Die Kapitalmärkte waren geprägt von hohen Bewertungen bei im Vergleich zum Vorjahr moderateren Volatilitäten an den Aktien- und Kreditmärkten. Die Zinsmärkte zeigten hingegen unverändert hohe Volatilitäten. Zusätzlich suggeriert die anhaltend inverse Zinskurve schwankende Rezessionserwartungen. Die hier entstehende Spannung auf den Märkten beobachten wir ebenso aufmerksam wie die Entwicklungen in den für unser weltweites Immobilienportefeuille relevanten Märkten. Insbesondere in den USA halten wir vereinzelt Abwertungen für möglich, allerdings noch nicht in flächendeckendem Ausmaß. Im chinesischen Immobilienmarkt haben wir unser Exposure reduziert.

Die Zentralbanken in unseren Hauptwährungsräumen erhöhten als Reaktion auf die dynamische Inflationsentwicklung ihre Leitzinsen in mehreren Schritten. Auch in anderen Laufzeiten waren über den bisherigen Jahresverlauf teils deutliche Zinsanstiege zu verzeichnen. Bei kürzeren Laufzeiten waren diese allerdings deutlich stärker ausgeprägt als bei mittleren und langen, sodass sich verstärkte inverse Zinskurven ergaben. In Summe spiegelte sich diese Dynamik der Zinsmärkte in einem Anstieg der stillen Lasten auf unseren festverzinslichen Wertpapieren wider.

Zum Ende des ersten Quartals führten zudem Unsicherheiten im Bankenbereich zu einer Unruhe an den Kreditmärkten. Diese schlug sich in teils sehr volatilen Risikoaufschlägen auf Unternehmensanleihen nieder, die sich zum Berichtszeitpunkt allerdings weitgehend wieder auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres eingependelt haben. Gestiegene Zinsen und ökonomische Unsicherheiten prägten zudem den Markt für privates Beteiligungskapital. In der Folge bewegten sich die Marktbewertungen der Zielinvestments in schmalere Korridore als im Vorjahr. Zudem waren geringere Ausschüttungen zu beobachten.

Unsere Kapitalanlagen profitierten davon, dass wir uns schon seit Beginn des Vorjahres mit Blick auf zu erwartende Zentralbankaktivitäten und Inflationsentwicklungen eher defensiv positioniert hatten. Zudem hatten wir keine Ausfälle in unserem Bankenexposure zu verzeichnen und haben auch keine Positionen in gestressten US-Banken gehalten. Darüber hinaus schlugen sich unsere ausgewogenen Zinspositionen der Kapitalanlagen in Bezug auf die versicherungstechnischen Rückstellungen in Folge der im Berichtszeitraum erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 17 und IFRS 9 bilanziell in einer höheren Resilienz gegenüber Marktschwankungen nieder. Die hohen Zinsvolatilitäten haben somit nur sehr begrenzt Einfluss auf unser Portefeuille und auf unsere Solvenz.

Der Bestand unserer Kapitalanlagen belief sich per Ende September auf 57,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2022: 55,3 Mrd. EUR). Hier wirkten sich vor allem Zuflüsse aus dem

operativen Geschäft positiv aus. Dem wirkten die Dividendenzahlung, die Rückzahlung einer im Jahr 2012 begebenen Anleihe und Marktwertrückgänge unserer festverzinslichen Wertpapiere in Folge der im Jahresverlauf gestiegenen Zinsen entgegen. Da sich die teils schwankungsstarken Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen zum Berichtszeitpunkt weitgehend auf dem Niveau des Vorjahresendes bewegten, hatten sie kaum Auswirkung auf die Marktwerte unserer festverzinslichen Wertpapiere. Die unrealisierten Lasten unserer festverzinslichen Wertpapiere erhöhten sich insgesamt auf 5,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2022: 4,9 Mrd. EUR). Die höheren Zinsen wirken sich allerdings deutlich positiv auf die Neu- und Wiederanlage und somit auf die Netto-Verzinsung in unserem festverzinslichen Portefeuille aus.

Unsere Asset Allokation haben wir im ersten Halbjahr insgesamt weitgehend stabil gehalten. Lediglich bei Titeln im Kreditbereich haben wir begonnen, die in den Vorquartalen stetig reduzierte Quote auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren. Auch im Bereich der Emerging Markets haben wir den Bestand lediglich leicht ausgebaut und in China sogar reduziert. In Anbetracht der aktuellen Marktsignale werden wir diese eher vorsichtige Ausrichtung zunächst beibehalten. In Lateinamerika und Australasien konnten wir Marktopportunitäten zur weiteren Stärkung unseres Immobilienportefeuilles nutzen. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere hat sich mit 4,5 (4,8) im Vergleich zum Vorjahresende leicht reduziert.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge lagen mit 1.412,6 Mio. EUR (1.399,9 Mio. EUR) leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode und befinden sich damit auf sehr gutem Weg zu unserem Zielbetrag für das Gesamtjahr, was vor allem auf stabile Erträge aus unseren festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen ist. Das verbesserte Zinsergebnis unserer festverzinslichen Wertpapiere konnte das deutlich rückläufige Amortisationsergebnis der inflationsgebundenen Anleihen, welches im Berichtszeitraum bei 109,0 Mio. EUR (300,9 Mio. EUR) lag, überkompensieren. In diesem spiegeln sich die im Vorjah-

resvergleich reduzierten Inflationserwartungen wider. Auch die Erträge aus alternativen Investmentfonds fielen niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug -58,2 Mio. EUR (-71,2 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf Veräußerungen im Zuge der Portefeuillepflege und die Reduktion unserer Exponierung im chinesischen Immobilienmarkt zurückzuführen. Die gemäß IFRS 9 zu bildenden Rückstellungen für erwartete Kreditausfälle (ECL) haben wir im Berichtszeitraum saldiert um 14,3 Mio. EUR erfolgswirksam erhöht (-52,5 Mio. EUR Aufwand). Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien beliefen sich auf 42,0 Mio. EUR (35,3 Mio. EUR). Zudem haben wir hier außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) vorgenommen.

Die Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände beliefen sich saldiert auf 57,6 Mio. EUR (72,6 Mio. EUR). Hier zeigten sich insbesondere positive Marktwertänderungen von Derivaten mit Bezug zur Versicherungstechnik und von direkt und über Fonds gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren. Gegenläufig wirkten sich die Marktwertänderungen alternativer Investmentfonds vor allem aus dem Immobilienbereich aus.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 1.265,7 Mio. EUR (1.193,1 Mio. EUR) erfreulich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Somit ergab sich für unsere Kapitalanlagen eine annualisierte Durchschnittsrendite von 3,0 %, die damit über dem Ziel von mindestens 2,4 % für das Gesamtjahr lag. Die Erträge aus alternativen Investmentfonds lagen zwar unter denen des Vorjahres, fielen jedoch höher als ursprünglich erwartet aus. Zudem ergaben sich deutlich geringere Abschreibungen und Rückstellungsaufwand für erwartete Kreditausfälle als für den Berichtszeitraum anteilig geplant. Hier gehen wir weiterhin davon aus, dass wir im vierten Quartal noch entsprechende negative Bewertungseffekte mit Auswirkungen auf unser Ergebnis sehen werden.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2023					2022 ¹	
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge	924,8	487,8	-7,7%	1.412,6	+0,9%	528,6	1.399,9
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-18,0	-43,3	-4,4%	-61,4	-30,1%	-45,3	-87,8
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	57,0	0,6	-101,2%	57,6	-20,7%	-49,7	72,6
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	16,5	29,3		45,8		-5,8	-1,1
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-44,4	-13,9	-4,6%	-58,2	-18,3%	-14,5	-71,2
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	85,2	45,5	+1,7%	130,7	+9,6%	44,7	119,3
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	850,7	415,0	+12,6%	1.265,7	+6,1%	368,4	1.193,1

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Ausblick 2023

- Nettokonzerngewinn von mindestens 1,7 Mrd. EUR
- Währungskursbereinigtes Wachstum des Rückversicherungsumsatzes von mindestens 5 %
- Renditeziel für Kapitalanlagen von mindestens 2,4 %

Für das Gesamtjahr 2023 erwarten wir auf Basis konstanter Währungskurse ein Wachstum des Rückversicherungsumsatzes von mindestens 5 %. Dabei sollte das währungskursbereinigte Wachstum des Rückversicherungsumsatzes in der Schaden-Rückversicherung im Vergleich zur Personen-Rückversicherung erneut stärker ausfallen.

Auf Konzernebene erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 unverändert einen Nettogewinn von mindestens 1,7 Mrd. EUR. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenbelastung den Erwartungswert von 1,725 Mrd. EUR nicht wesentlich übersteigt, dass die Covid-19-Pandemie keinen weiteren wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Personen-Rückversicherung nimmt und dass es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Für das Gesamtjahr rechnen wir weiter mit einem Beitrag der Schaden-Rückversicherung zum operativen Ergebnis (EBIT) von mindestens 1,6 Mrd. EUR. Der Beitrag der Personen-Rück-

versicherung zum operativen Ergebnis (EBIT) sollte mindestens 750 Mio. EUR betragen.

Der Bestand unserer Kapitalanlagen sollte angesichts des erwarteten positiven Cashflows, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst erwirtschaften, weiter moderat ansteigen, basierend auf einer Annahme von annähernd stabilen Währungskursen und Zinsniveaus. Die Kapitalanlagerendite aus Kapitalanlagen sollte mindestens 2,4 % erreichen.

Die Kapitalbedeckungsquote sollte auch zum Ende des Jahres weiterhin komfortabel über unserem Limit von 180 % und unserem Schwellenwert von 200 % liegen.

Die Dividendenstrategie bleibt unverändert: Die Basisdividende soll mindestens auf Vorjahresniveau liegen. Die Basisdividende wird um eine Sonderdividende ergänzt, sofern die Kapitalausstattung den Bedarf für künftiges Wachstum übersteigt und das Gewinnziel erreicht wird.

Konzernbilanz zum 30. September 2023

Aktiva

in Mio. EUR	30.9.2023	31.12.2022 ¹	1.1.2022 ¹
Finanzielle Vermögenswerte - erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	48.381,4	46.941,9	47.836,5
Finanzielle Vermögenswerte - erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.659,8	3.147,4	4.941,1
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.594,9	2.319,3	1.818,8
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.104,7	2.063,0	238,1
Sonstige Kapitalanlagen	833,5	813,5	336,4
Kapitalanlagen	57.574,3	55.285,1	55.170,9
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.118,4	2.401,5	2.200,1
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für zukünftige Deckung	-484,3	188,0	269,1
Vermögenswerte aus retrozedierter Rückversicherung	1.634,1	2.589,6	2.469,2
Vermögenswerte aus gezeichneter Rückversicherung	1.268,3	1.448,1	1.550,2
Geschäfts- oder Firmenwert	78,2	77,4	83,9
Aktive latente Steuern	553,3	457,7	492,8
Sonstige Vermögenswerte	2.410,1	1.778,2	1.334,9
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.079,6	1.323,2	1.355,1
Summe Aktiva	64.597,8	62.959,2	62.457,0

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Passiva

in Mio. EUR	30.9.2023	31.12.2022 ¹	1.1.2022 ¹
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	45.945,2	42.925,4	38.212,9
Rückstellung für zukünftige Deckung	-2.933,8	-1.156,5	3.882,7
Rückstellungen aus gezeichneter Rückversicherung	43.011,4	41.769,0	42.095,6
Verbindlichkeiten aus retrozedierter Rückversicherung	524,3	556,7	654,8
Pensionsrückstellungen	137,0	153,8	208,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	4.886,7	5.510,4	4.370,3
Steuerverbindlichkeiten	262,9	172,8	92,0
Passive latente Steuern	2.092,6	2.178,6	2.325,5
Andere Verbindlichkeiten	3.190,7	2.661,1	1.661,1
Verbindlichkeiten	54.105,7	53.002,3	51.408,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	120,6	120,6	120,6
Nominalwert: 120,6 Bedingtes Kapital: 24,1			
Kapitalrücklagen	724,6	724,6	724,6
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845,2	845,2	845,2
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile			
Nicht realisierte Kursgewinne / -verluste aus Kapitalanlagen	-3.469,4	-3.154,0	1.107,6
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	514,2	509,0	338,6
Rückversicherungs-Finanzträge und -aufwendungen	3.008,9	2.871,1	-15,2
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-24,1	-36,4	-80,5
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	29,7	189,7	1.350,5
Gewinnrücklagen	8.698,9	8.024,8	7.901,6
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.573,7	9.059,7	10.097,3
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	918,4	897,2	951,7
Eigenkapital	10.492,2	9.956,9	11.049,0
Summe Passiva	64.597,8	62.959,2	62.457,0

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2023

in Mio. EUR	1.7.- 30.9.2023	1.1.- 30.9.2023	1.7.- 30.9.2022 ¹	1.1.- 30.9.2022 ¹
Rückversicherungsumsatz (brutto)	6.241,6	18.514,2	6.515,4	18.331,5
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (brutto)	5.208,7	15.499,3	6.232,3	17.152,2
Rückversicherungs-Serviceergebnis (brutto)	1.032,8	3.014,9	283,1	1.179,3
Rückversicherungsumsatz (in Rückdeckung gegeben)	850,5	2.396,5	525,1	1.539,4
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	300,5	943,1	612,0	1.423,7
Rückversicherungs-Serviceergebnis (in Rückdeckung gegeben)	-550,0	-1.453,4	87,0	-115,7
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	482,8	1.561,5	370,0	1.063,6
Rückversicherungs-Finanzserträge / -aufwendungen (brutto)	-520,9	-666,0	-961,0	-2.322,7
Rückversicherungs-Finanzserträge / -aufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	-56,3	-50,7	77,2	186,2
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto)	-577,3	-716,6	-883,8	-2.136,6
davon Währungskursgewinne / -verluste aus Rückversicherungs-Finanzergebnis ²	-317,6	-114,5	-770,3	-1.817,6
Rückversicherungs-Finanzergebnis vor Währungskursgewinnen und -verlusten (netto) ²	-259,7	-602,2	-113,5	-319,0
Ordentliche Kapitalanlageerträge	487,8	1.412,6	528,6	1.399,9
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-43,3	-61,4	-45,3	-87,8
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	0,6	57,6	-49,7	72,6
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	29,3	45,8	-5,8	-1,1
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-13,9	-58,2	-14,5	-71,2
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	45,5	130,7	44,7	119,3
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	415,0	1.265,7	368,4	1.193,1
Währungskursgewinne / -verluste aus Kapitalanlagen	303,4	98,5	868,7	1.940,9
Währungskursgewinne / -verluste aus Rückversicherungs-Finanzergebnis ²	-317,6	-114,5	-770,3	-1.817,6
Sonstige Währungskursgewinne / -verluste	-28,2	7,7	-77,3	-129,5
Währungskursergebnis (netto)	-42,4	-8,3	21,2	-6,2
Sonstige Erträge	37,0	129,1	57,8	173,1
Sonstige Aufwendungen	148,4	509,0	159,8	442,9
Übriges Ergebnis	-111,5	-379,9	-102,0	-269,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	484,3	1.836,8	544,1	1.661,6
Finanzierungszinsen	26,7	91,3	21,5	64,0
Ergebnis vor Steuern	457,6	1.745,5	522,6	1.597,6
Steueraufwand	19,6	317,9	163,5	368,7
Ergebnis	438,0	1.427,6	359,1	1.228,9
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-1,4	28,2	57,7	112,7
Konzernergebnis	439,4	1.399,4	301,4	1.116,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	3,64	11,60	2,50	9,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie	3,64	11,60	2,50	9,26

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Zur Verdeutlichung der währungskongruenten Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten durch Kapitalanlagen werden die Währungseffekte zunächst aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis i. S. d. IFRS 17 herausgerechnet und anschließend im Währungsergebnis ausgewiesen.

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2023

in Mio. EUR	1.7.- 30.9.2023	1.1.- 30.9.2023	1.7.- 30.9.2022 ¹	1.1.- 30.9.2022 ¹
Ergebnis	438,0	1.427,6	359,1	1.228,9
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	14,1	16,3	3,6	65,6
Steuerertrag / -aufwand	-4,6	-5,3	-1,2	-21,4
	9,5	11,0	2,4	44,2
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	4,7	7,5	-2,6	-0,9
Steuerertrag / -aufwand	-0,1	-0,1	-	-
	4,6	7,4	-2,6	-0,9
Währungsumrechnung - nicht reklassifizierbar				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1,6	1,6	-	-
	1,6	1,6	-	-
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	20,4	25,3	0,9	64,6
Steuerertrag / -aufwand	-4,7	-5,4	-1,2	-21,4
	15,7	19,9	-0,2	43,2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-853,3	-503,4	-2.168,5	-7.424,8
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	13,3	58,1	16,4	77,7
Steuerertrag / -aufwand	220,5	108,7	608,4	1.958,1
	-619,5	-336,6	-1.543,7	-5.389,0
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	160,9	-48,3	479,6	1.174,2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	3,8	4,1	-	-
Steuerertrag / -aufwand	-14,1	49,0	-27,7	-85,9
	150,5	4,8	451,9	1.088,4
Veränderung aus Versicherungsverträgen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	350,4	126,8	876,9	4.639,7
Steuerertrag / -aufwand	-54,3	28,0	-267,5	-1.351,7
	296,1	154,8	609,4	3.287,9
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	16,4	5,2	-9,0	-9,0
	16,4	5,2	-9,0	-9,0
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	7,1	3,8	7,9	4,3
Steuerertrag / -aufwand	-1,7	-1,5	-0,8	1,0
	5,4	2,3	7,1	5,3
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-318,5	-415,9	-813,1	-1.615,7
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	17,1	62,2	16,4	77,7
Steuerertrag / -aufwand	150,3	184,3	312,4	521,6
	-151,0	-169,4	-484,3	-1.016,5

in Mio. EUR	1.7.- 30.9.2023	1.1.- 30.9.2023	1.7.- 30.9.2022 ¹	1.1.- 30.9.2022 ¹
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-298,1	-390,5	-812,1	-1.551,1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	17,1	62,2	16,4	77,7
Steuerertrag / -aufwand	145,6	178,9	311,2	500,2
	-135,3	-149,5	-484,5	-973,2
Gesamterfolg	302,6	1.278,1	-125,4	255,7
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-16,0	38,7	24,3	59,2
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	318,6	1.239,4	-149,7	196,5

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Konzernsegmentberichterstattung

Aufteilung der Aktiva

in Mio. EUR

Schaden-Rückversicherung

30.9.2023

31.12.2022 ¹

Aktiva

Finanzielle Vermögenswerte - erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	38.107,1	36.712,7
Finanzielle Vermögenswerte - erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.042,1	2.436,9
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.594,9	2.319,3
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.016,3	1.972,5
Sonstige Kapitalanlagen	451,6	434,5
Kapitalanlagen	46.212,0	43.875,9
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.758,4	2.269,6
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für zukünftige Deckung	-374,4	-100,9
Vermögenswerte aus retrozedierter Rückversicherung	1.384,0	2.168,7
Vermögenswerte aus gezeichneter Rückversicherung	436,9	318,9
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	722,0	1.129,0
Übrige Segmentvermögenswerte	3.808,7	3.756,3
Summe Segmentaktiva	52.563,7	51.248,8
Aktive latente Steuern und Steuerforderungen		
Summe Aktiva		

Aufteilung der Verbindlichkeiten

in Mio. EUR

Passiva

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.979,4	34.571,6
Rückstellung für zukünftige Deckung	-3.219,0	-2.162,3
Rückstellungen aus gezeichneter Rückversicherung	33.760,4	32.409,3
Verbindlichkeiten aus retrozedierter Rückversicherung	267,1	221,0
Finanzierungsverbindlichkeiten	860,8	982,6
Übrige Segmentverbindlichkeiten	2.077,0	1.926,1
Segmentverbindlichkeiten	36.965,3	35.539,0
Steuerverbindlichkeiten		
Passive latente Steuern		
Summe Verbindlichkeiten		

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2023	31.12.2022 ¹	30.9.2023	31.12.2022 ¹	30.9.2023	31.12.2022 ¹
10.243,5	10.200,7	30,8	28,4	48.381,4	46.941,9
615,7	709,9	2,0	0,6	3.659,8	3.147,4
-	-	-	-	2.594,9	2.319,3
88,4	90,5	-	-	2.104,7	2.063,0
381,9	379,0	-	-	833,5	813,5
11.329,5	11.380,1	32,8	29,1	57.574,3	55.285,1
359,9	131,9	-	-	2.118,4	2.401,5
-109,9	289,0	-	-	-484,3	188,0
250,0	420,9	-	-	1.634,1	2.589,6
831,4	1.129,2	-	-	1.268,3	1.448,1
354,6	187,9	2,9	6,3	1.079,6	1.323,2
727,0	375,3	-2.201,5	-2.438,8	2.334,2	1.692,7
13.492,6	13.493,3	-2.165,8	-2.403,4	63.890,4	62.338,6
				707,4	620,6
				64.597,8	62.959,2
8.965,9	8.353,9	-	-	45.945,2	42.925,4
285,2	1.005,8	-	-	-2.933,8	-1.156,5
9.251,0	9.359,6	-	-	43.011,4	41.769,0
257,2	335,7	-	-	524,3	556,7
31,3	37,5	3.994,6	4.490,3	4.886,7	5.510,4
3.435,4	3.301,3	-2.184,8	-2.412,5	3.327,7	2.814,8
12.975,0	13.034,1	1.809,8	2.077,7	51.750,1	50.650,9
				262,9	172,8
				2.092,6	2.178,6
				54.105,7	53.002,3

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung**Schaden-Rückversicherung**

in Mio. EUR	1.1. - 30.9.2023	1.1. - 30.9.2022 ¹
Rückversicherungsumsatz (brutto)	12.736,1	12.388,9
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (brutto)	10.450,5	11.693,8
Rückversicherungs-Serviceergebnis (brutto)	2.285,5	695,1
Rückversicherungsumsatz (in Rückdeckung gegeben)	1.851,4	1.130,2
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	450,7	1.040,8
Rückversicherungs-Serviceergebnis (in Rückdeckung gegeben)	-1.400,7	-89,4
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	884,8	605,7
Rückversicherungs-Finzergebnis vor Währungskursgewinnen und -verlusten (netto)	-472,5	-228,7
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	948,7	833,3
davon		
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-62,4	-83,7
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-0,7	-48,2
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	42,5	7,4
Währungskursergebnis (netto)	-13,4	30,2
Übriges Ergebnis	-239,9	-214,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.107,6	1.026,2
Finanzierungszinsen	1,5	1,7
Ergebnis vor Steuern	1.106,1	1.024,5
Steueraufwand		
Ergebnis		
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		
Konzernergebnis		

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1. - 30.9.2023	1.1. - 30.9.2022 ¹	1.1. - 30.9.2023	1.1. - 30.9.2022 ¹	1.1. - 30.9.2023	1.1. - 30.9.2022 ¹
5.778,2	5.942,6	-	-	18.514,2	18.331,5
5.048,8	5.458,4	-	-	15.499,3	17.152,2
729,4	484,2	-	-	3.014,9	1.179,3
545,1	409,2	-	-	2.396,5	1.539,4
492,4	382,9	-	-	943,1	1.423,7
-52,7	-26,3	-	-	-1.453,4	-115,7
676,7	457,9	-	-	1.561,5	1.063,6
-129,6	-90,3	-	-	-602,2	-319,0
315,3	358,9	1,7	0,9	1.265,7	1.193,1
1,0	-4,1	-	-	-61,4	-87,8
58,3	120,8	-	-	57,6	72,6
3,3	-8,5	-	-	45,8	-1,1
5,1	-36,3	-	-	-8,3	-6,2
-137,1	-53,3	-2,9	-2,4	-379,9	-269,9
730,4	636,9	-1,2	-1,5	1.836,8	1.661,6
0,7	1,1	89,1	61,2	91,3	64,0
729,7	635,9	-90,3	-62,7	1.745,5	1.597,6
				317,9	368,7
				1.427,6	1.228,9
				28,2	112,7
				1.399,4	1.116,3

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2023

in Mio. EUR	1.1. - 30.9.2023	1.1. - 30.9.2022 ¹
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	1.427,6	1.228,9
Veränderungen der Versicherungsverträge (brutto)	1.488,6	-2.030,8
Veränderungen der Rückversicherungsverträge (in Rückdeckung gegeben)	910,8	-443,7
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	137,6	127,9
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	88,0	4.709,6
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.052,7	3.592,0
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-2.775,0	-2.748,3
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.505,5	-697,6
IV. Währungskursdifferenzen	-15,8	141,3
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.323,2	1.355,1
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I. + II. + III. + IV.)	-243,6	287,3
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.079,6	1.642,4
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung ²		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-186,8	-27,9
Erhaltene Dividenden ³	48,9	180,2
Erhaltene Zinsen	1.352,3	1.308,0
Gezahlte Zinsen - im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst	-178,7	-193,7
Gezahlte Zinsen - im Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit erfasst	-101,8	-70,6

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

³ Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“.

Im 3. Quartal wurden die Rechnungslegungsstandards IFRS 9 (herausgegeben am 24. Juli 2014) und IFRS 17 (herausgegeben am 18. Mai 2017 bzw. ergänzt um Änderungen aus Juni 2020) erstmalig für den Hannover Rück Konzern angewandt. Die Erstanwendung beider Standards erfolgte grundsätzlich retrospektiv unter Beachtung etwaiger Wahlrechte bzw. Erleichterungsvorschriften. Hierzu und zu den wesentlichen methodischen

Veränderungen im Vergleich zu der bisher angewandten Rechnungslegung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023.

Im Übrigen entsprechen die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Im Laufe des Oktober 2023 ereignete sich eine Reihe von Unwetterereignissen, die zu Schadenaufwendungen bei der Hannover Rück führen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist deren Höhe schwer einzuschätzen und mit einem hohen Grad an Unsicherheit behaftet. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Schadenhöhe von unserem Budget für Großschäden für das Gesamtjahr 2023 abgedeckt ist.

Kontakte

Corporate Communications

Cornelia Demmel

Tel. + 49 511 5604-1160

cornelia.demmel@hannover-re.com

External Communications

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502

oliver.suess@hannover-re.com

Investor & Rating Agency Relations

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500

karl.steinle@hannover-re.com

Investor Relations

Axel Bock

Tel. + 49 511 5604-1736

axel.bock@hannover-re.com

Eine Übersicht über die Begrifflichkeiten der IFRS 17 Rechnungslegung finden Sie online unter:

www.hannover-rueck.de/1986138/glossar-ifs17

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. + 49 511 5604-0

